



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Amt für Schule und Katechese

RL-Forum

Mitteilungsblatt für Religionslehrerinnen und -lehrer

Jahrgang 27 / Nummer 1 – 2018/19

Liebe Religionslehrerinnen!
Liebe Religionslehrer!
Liebe/r Leser/in!

Hoffentlich konnten Sie alle den Sommer genießen, sich entspannen, in Ruhe Liegeengebliebenes ordnen, Kraft tanken, ein Buch lesen, das tun was Ihnen gut tut. Viele von Ihnen haben, speziell in den letzten Wochen, Fortbildungskurse besucht.

Nun hat ein neues Schuljahr begonnen. Die ersten Tage eines neuen Schuljahres dienen meist der Planung, der Schwerpunktsetzung, der Absprachen und sind grundsätzlich sehr arbeitsintensiv. Auch im Amt für Schule und Katechese sind diese Tage und Wochen spannend, abwechslungsreich und oft zeitintensiver als üblich.

In diesem Tun besteht die Gefahr, dass wir glauben, alles sei machbar. Irrtum. Notker Wolf schreibt: „Manches muss wachsen, ganz organisch. Bildung eines Menschen zum Beispiel ist etwas, was langsam wächst.“ Dazu braucht es auch Unterbrechungen oder die Kunst des Verweilens. „Unterbrechungen sind notwendige Elemente in Abläufen. Sie sind wichtig für kreative Prozesse, dienen der Entschleunigung und somit der Lebensqualität.“ schreibt Günter Minimayr. (Ich stelle gerade fest, dass der Computer den Begriff Entschleunigung nicht kennt.) Solche „Auszeiten“



schaffen eine Balance zwischen Aktivität und Passivität. Darin besteht die Möglichkeit sich neu auszurichten oder umzuorientieren. Auch die Schule bietet viele Möglichkeiten der Unterbrechung, des Verweilens. Projekte geben dafür einen Raum, weil sie den Rahmen des Herkömmlichen sprengen. Im Zusammenhang mit Unterbrechung darf ich auf zwei Fortbildungen hinweisen: 45.06 Achtsamkeit im Religionsunterricht: Entspannung und Stille als Ort der Kraft erleben, mit Werner Kirschner, am Do 08. November 2018 im Bildungshaus Lichtenburg Nals und auf die Fortbildung 45.11 Lebensziel als Lebensstil, mit Bruno Niederbacher JS, welche am 22. März 2019 im Pastoralzentrum stattfindet.

Drei Informationen aus dem Amt darf ich den einleitenden Gedanken anfügen:

Zum Beginn des Schuljahres laden die Berufsgemeinschaft und das Amt für Schule und Katechese, wie es schon Tradition ist, zu einem **Gottesdienst** mit Bischof Ivo Muser ein. Die Eucharistiefeier mit Sendungsfeier findet am **Freitag, 21. September um 18.00 Uhr im Dom von Bozen** statt. Innerhalb des Gottesdienstes werden wieder einige Religionslehrpersonen gesendet und bekommen die kirchliche Beauftragung auf Dauer. Die ausführliche Einladung finden Sie auf Seite 3.

Am **Freitag, 16. November '18** findet der elfte Tag aller Religionslehrer/innen statt. Das Thema dieser Fortbildung lautet: „Ich verstehe das nicht! Interkulturelle und interreligiöse Kommunikation“ mit Mag. Bassem Asker aus Graz. Bitte melden Sie sich rechtzeitig zu dieser Tagung an (Fortbildung 45.07, Seite 163 in der Fortbildungsbroschüre).

Verweisen darf ich auf den nächsten TheoTag. Nach dem guten Zuspruch in den letzten Jahren wird es auch im Februar 2019 den **TheoTag** geben, der sich als Berufs-Informationen-Tag für Maturantinnen und Maturanten aller drei Sprachgruppen des Landes versteht. Er findet **am Dienstag, 19.02.2019**, von **9.15** bis 12.30 Uhr an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen statt. Die Religionslehrpersonen der Maturaklassen bekommen, wie in den vergangenen Jahren, rechtzeitig die entsprechenden Unterlagen persönlich zugeschickt.

Auf eine Reihe von Hinweisen und Informationen, die sich in dieser Ausgabe des RL-Forums befinden, kann ich leider hier nicht eingehen. Ich bitte alle um aufmerksamem Lesen. Sie gönnen sich damit auch eine Unterbrechung und kurzes Verweilen.

Mit den besten Wünschen für ein gutes Schuljahr grüße ich alle herzlich

Markus Felderer | Leiter des Amtes für
Schule und Katechese



Vergelt's Gott!

Pensionierungen und Abschlüsse eines unbefristeten Arbeitsvertrages

Mit 1. September treten 6 Religionslehrerinnen und -lehrer der Grundschule und zwei Religionslehrerinnen der Mittelschule in den Ruhestand. Wir sagen herzlich DANKE für Ihren Einsatz und wünschen Ihnen für ihre Zukunft Glück, Freude und Gesundheit. Es sind dies:



Berkmann Ruth
Eisendle Helmut
Haller Waltraud
Hofmann Maria
Jörg Eugen
Lobiser Rosa
Dalvai Christine
Wild Monika

Bei der Stellenwahl für die unbefristete Aufnahme von Lehrpersonen für den katholischen Religionsunterricht konnten 4 Religionslehrpersonen der Grundschule und 1 Religionslehrerin der Mittelschule einen unbefristeten Arbeitsvertrag abschließen. Dazu möchten wir Ihnen herzlich gratulieren und wünschen viel Erfolg.

Erstmals hat am 1. September ein Religionslehrer die Leitung einer Schule übernommen. Wir gratulieren Ralf Troger herzlich für das erfolgreiche Bestehen im Wettbewerb und wünschen ihm viel Erfolg und eine glückliche Hand im Führen der Schule.

Markus Felderer | Amtsleiter

Christian Alber | Inspektor

Sendungsfeier 2018

Am **Freitag, 21. September 2018, um 18.00 Uhr** wird im **Dom von Bozen** eine Eucharistiefeier mit Sendung gefeiert. Zur Feier sind alle Religionslehrer/innen mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst mit anschließender Feier auf dem Domplatz wird von der Berufsgemeinschaft für Religionslehrer/innen und dem Amt für Schule und Katechese vorbereitet.



Inhaltsverzeichnis

Dank	Seite	3
Eröffnungsgottesdienst mit Sendungsfeier	Seite	3
Informationen aus dem Inspektorat	Seite	4
Zum Nachdenken von Josef Torggler	Seite	7
Amt für Dialog	Seite	8
Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen	Seite	9
Radio Grüne Welle	Seite	9
Ein Kinderbuch von Kindern für Kinder	Seite	11
Bibliothek und Medienstelle	Seite	12
Kath. Jungschar Südtirols	Seite	14
Südtirols Katholische Jugend	Seite	15
Auf den Spuren des Apostels Paulus	Seite	16

Informationen aus dem Inspektorat

Liebe Religionslehrerinnen!

Liebe Religionslehrer!

Der Schulanfang ist ein guter Zeitpunkt, um über Wesentliches nachzudenken und euch mit aktuellen Informationen rund um den Religionsunterricht zu versorgen.

Forschungen haben ergeben, dass ein Kind im Alter von 4 Jahren rund 400 Fragen am Tag stellt. Spätestens nach 3 Schuljahren wollen die meisten Kids dann aber kaum mehr was wissen. Ein wahrlich schlechtes Zeugnis, das die Forschung der Schule hier ausstellt. Als Religionslehrerinnen und -lehrer versucht ihr bewusst, im Religionsunterricht einen Kontrapunkt zum Schulalltag zu setzen und jungen Menschen Lust zu machen, sich neue Informationen, Fähigkeiten und Kenntnisse aneignen zu WOLLEN. Neben der Vermittlung der notwendigen Kenntnisse, geht es im Religionsunterricht darum, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich mit der eigenen (auch religiösen) Verwurzelung auseinanderzusetzen, sich ein begründetes religiöses Urteil bilden zu können, Sinn und Orientierung in der Welt zu suchen und zu entdecken, sowie Verständigung und Toleranz einzuüben. Als Lehrerinnen und Lehrer seid ihr bestrebt, Aufrichter, Begeisterter und Ermutiger zu sein und Kindern und Jugendlichen die Liebe zum Lernen und zum Wachstum des eigenen Kompetenz- und Wissensschatzes zu vermitteln. Dazu benötigen Schülerinnen und Schüler Lehrpersönlichkeiten mit Leidenschaft und Begeisterung, denen es gelingt, möglichst viele Lerninhalte emotional angereichert darzubieten. Denn wir Menschen lernen dann besonders intensiv, wenn die Inhalte uns emotional berühren. Kinder und Jugendliche wollen sich mit

Themen beschäftigen, die für sie persönlich wichtig und bedeutsam sind. Als Religionslehrerinnen und -lehrer seid ihr herausgefordert, selbst immer wieder neue Wege zu gehen und die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, ihre eigenen individuellen Wege zu gehen. Franz Kafka hat einmal den gewichtigen Satz ausgesprochen, dass Wege dadurch entstehen, dass man sie geht. Dies klingt so einfach. Und so logisch. Dahinter verbergen sich aber gleich zwei wichtige Herangehensweisen und Erkenntnisse:

Wenn ich anderen hinterhergehe, dann folge ich anderen und gehe nicht notwendigerweise meine eigenen, individuellen Wege. Dafür ist er relativ sicher und leicht.

Wenn ich der Erste bin, der diesen Weg geht, dann macht das schon viel Mühe, er ist gar nicht sicher und das Risiko besteht, irgendwo in eine Schlucht zu stürzen oder sonst was.

Als Weggefährtinnen und -gefährten liegt es auch an euch, Schülerinnen und Schülern Wege anzubieten und Orientierung zu geben, damit sie ihre individuellen Wege finden. „Wir steigen nicht auf Berge, um Gipfel zu erreichen, sondern heimzukehren in eine Welt, die uns als ein nochmals geschenktes Leben erscheint.“ (Reinhold Messner)

Nun noch kurz einige Informationen und Hinweise:

Abschlussprüfung der Mittelschule

Im letzten Schuljahr waren die Religionslehrerinnen und -lehrer erstmals Teil der Prüfungskommissionen bei den Abschlussprüfungen der Mittelschule. Bei meinen Inspektionsbesuchen konnte ich feststellen, dass viele von euch diese Neuerung als Chance gesehen haben, den Religionsunterricht in seinen vielen unterschiedlichen Facetten zu präsentieren und in der Schulgemeinschaft sichtbar zu machen. Leider habe ich auch Situationen erlebt, wo Religionslehrerinnen und -lehrer die Sinnhaftigkeit dieser Neuerung selbst in Frage gestellt haben und sich am Prüfungsgespräch nicht wirklich beteiligt haben. Persönlich finde ich eine solche Haltung wenig konstruktiv, denn sie trägt nicht dazu bei, dem Religionsunterricht mehr Profil zu geben. Ich vertrete nämlich die Auffassung, dass wir als Religionslehrerinnen und -lehrer jede sich uns bietende Möglichkeit nutzen sollten, den unverzichtbaren Beitrag des Religionsunterrichtes für die ganzheitliche Bildung der Kinder und Jugendlichen in und außerhalb des Schulgeschehens deutlich zu machen.

Als Religionslehrpersonen dürfen wir uns Veränderungen nicht verschließen. Ich bitte jeden einzelnen von euch, den konfessionellen Religionsunterricht als hohes Gut hochzuhalten und notwendige Veränderungen mitzutragen. Vor allem aber bitte ich, unterschiedliche Auffassungen und Sichtweisen zur Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichtes intern in den entsprechenden Gremien zu diskutieren und den Religionsunterricht öffentlich nicht selbst in Frage zu stellen. Das dient weder der Sache noch den Beteiligten.

Leitfaden Religionsunterricht

In den Sommermonaten ist der Leitfaden Religionsunterricht überarbeitet und aktualisiert worden und mit einem Beitrag zur geschichtlichen und rechtlichen Entwicklung des Religionsunterrichtes in unserem Land ergänzt worden. Sobald die graphische Gestaltung abgeschlossen ist, wird die aktua-

lisierte Fassung abrufbar sein und euch zur Verfügung stehen.

Zusammenlegung von Klassen

Die Abmeldungen von Schülerinnen und Schülern vom Religionsunterricht führt immer häufiger auch zur Zusammenlegung von Parallelklassen. Auch wenn eine Zusammenlegung von Klassen im Religionsunterricht rechtlich nicht vorgesehen ist (s. Ministerialrundschreiben vom 20. Dezember 1985, Nr.368), zwingt die Forderung nach einem effizienten und kostensparenden Einsatz der Ressourcen, Direktorinnen und Direktoren dazu, Klassen zusammenzulegen. Dies ist bedauernswert, macht aber nochmals deutlich, dass ein qualitätvoller Religionsunterricht der Schlüssel ist, um den Religionsunterricht vor Ort sicherzustellen.

Landesgesetz vom 11. Juli 2018, Nr. 10

Am Freitag, den 13. Juli 2018 ist das Landesgesetz vom 11. Juli 2018, Nr. 10 in Kraft getreten, das in Artikel 8 die Teilnahme am Auswahlverfahren für die Aufnahme von Schulführungskräften an den deutschsprachigen und ladinischen Grund-, Mittel- und Oberschulen auch für Religionslehrerinnen und -lehrer vorsieht. Wörtlich heißt es dort: »Zum Ausbildungslehrgang mit Auswahlverfahren für die Aufnahme von Schulführungskräften an den deutschsprachigen und ladinischen Grund-, Mittel- und Oberschulen sind auch Lehrpersonen an den Berufsschulen oder gleichgestellten Schulen sowie *Lehrpersonen für den katholischen Religionsunterricht mit einem mindestens vierjährigen Hochschulabschluss* gemäß Artikel 3 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1998, Nr. 12, in geltender Fassung, und Personen, die vom Dienst als Lehrpersonen ausgetreten sind, zugelassen, welche die allgemeinen, von den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen für die Aufnahme als Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen und für die Zulassung zu Ausbildungslehrgängen mit Auswahlverfahren für die Aufnahme von Schulführungskräften besitzen.« Damit ist ein weiterer Baustein zur Gleichberechtigung der Religionslehrpersonen gelegt worden.

In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, dass der neue Unterrichtsminister Marco Bussetti in diversen Interviews angekündigt hat, dass er gewillt ist, das Problem der stattlichen Anerkennung theologischer Titel zeitnah zu lösen. Ein entsprechendes bilaterales Abkommen strebt der Minister bereits für 2019 an, 90 Jahre nach Abschluss der Lateranverträge.

Für das beginnende Schuljahr wünsche ich euch allen viel Kraft und Zuversicht. Seien wir uns bewusst, dass wir in einem wunderschönen Land mit gesicherten rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen leben bzw. tätig sein dürfen. Ein möglichst hohes Bildungsniveau möglichst vieler Menschen ist der beste Garant dafür, dass unser umfassender Wohlstand aufrecht erhalten werden kann.

Christian Alber | Schulinspektor

Zum Nachdenken

Das Neuland des neuen Schuljahres.

Vor Beginn des neuen Schuljahres machte sich ein inzwischen verstorbener Religionslehrer der Oberschule in Bozen große Sorgen, wie es mit dem Unterricht im neuen Schuljahr wieder gehen wird. In den vielen Jahren als Lehrer hatte er Erfreuliches, aber auch viel Schwieriges und Frustrierendes erlebt. Das lange neue Schuljahr mit den vielen Klassen und Schülern stand nun wieder vor ihm.

Am Tag vor dem ersten Schultag machte er in Bozen einen Spaziergang auf der Talferpromenade. Besorgt und beunruhigt über die große Herausforderung des neuen Schuljahres setzte er sich auf eine Bank. Dort ereilte ihn ein Herzinfarkt. Er musste mit der Rettung in die Marienlinik eingeliefert werden. Seinen Unterricht konnte er erst mehrere Monate später aufnehmen.

Tatsache ist, dass der Beruf des Lehrers mehr denn je kein Kinderspiel ist. Lehrer und Lehrerinnen brauchen nicht nur fachliche und didaktische Kenntnisse, sondern auch eine gute Portion an Fähigkeit, Spannungen und Frustrationen auszuhalten. Der Unterricht und das Führen so vieler unterschiedlicher Schüler und Schülerinnen braucht viel innere Sicherheit und Spannkraft.

Am Beginn eines langen Schuljahres und überhaupt vor länger dauernden schwierigen Arbeiten soll man immer daran denken, dass nicht das Ganze auf einmal auf uns hereinstürzt. Es ist nur jeder Tag und jede Stunde je und je zu bewältigen, nicht das Ganze auf einmal. Der Blick auf die Menge des Ganzen kann erdrücken, das Detail aber ist gut zu bewältigen. „Divide et impera“ heißt ein lateinisches Sprichwort.

Allerdings bleibt jedes Schuljahr eine Herausforderung und ist wie ein Stück Neuland, dem Lehrer/innen (aber auch Schüler/innen) sich stellen müssen. Dazu hat ein unbekannter Autor folgenden Text verfasst:

NEULAND.

*"Sie müssen Zoll entrichten", sagt mir der Grenzposten,
als ich Neuland betreten will.*

"Jeder Übergang kostet etwas."

*"Was muss ich bezahlen", frage ich und zücke den Geldbeutel,
der angefüllt ist mit meinem bisherigen Leben.*

*"Bequemlichkeit, Gewohnheit und Sicherheit",
sagt mir der an der Grenze.*

"So teuer ist das?" frage ich zögernd.

*"Ja, billiger sind Übergänge nicht zu haben",
sagt der Grenzposten,*

"aber Sie kommen dafür weiter im Leben."

Josef Torggler



Amt für Dialog

Vorträge für die Schulen vom Referat für Weltanschauungsfragen

Sekten in Südtirol – braucht es einen „religiösen Konsumentenschutz“?

Es mag zahlreiche sogenannte „Erste Hilfen“ für ein geglücktes Glaubensleben geben. Vieles von dem, was auf dem „religiösen Supermarkt“ anzutreffen ist, entbehrt aber jeglicher Kontrolle, weshalb der Ruf nach einem „religiösen Konsumentenschutz“ laut wird. Das Referat für Weltanschauungsfragen bietet einen Überblick über die „religiöse Landschaft“ in Südtirol und geht der Frage nach, was Menschen dazu motiviert, in religiösen Sondergemeinschaften Antworten auf ihre Fragen zu suchen.

Von allen guten Geistern verlassen? Okkultismus und Satanismus

Es gibt sie, die Faszination an okkulten Phänomenen, die Neugierde hinter den Vorhang des Sicht- und Messbaren zu blicken. Gleichzeitig birgt die Beschäftigung damit aber auch die Gefahr des Autonomieverlustes und der Abhängigkeit in sich; manche sprechen gar von einem „gefährlichen Spiel für die Psyche“. Dieser Vortrag informiert über verschiedene okkulte Phänomene und die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Satanismus.

Vortrag zum Buddhismus (Hugo Klingler) Buddhismus, der Weg der Mitte

Entstehung einer Weltreligion

Geschichte des Buddhismus in Asien. Aus einer Reformbewegung wird eine asiatische, kulturprägende Religion.

Wer war Buddha? Sein Umfeld, seine Zeit, sein Lebensweg.

Die Entstehung des Buddhismus im Kontext des brahmanischen Indiens.

Der Orden des Buddha und die Laien – die Sangha/Gemeinschaft.

Die Lehre des Buddha

Die Realität des Daseins als Grundlage des Weges zur Befreiung: die Merkmale der Existenz, die Vier Edlen Wahrheiten und der Achtfache Pfad. Das Menschenbild des Buddhismus. Was ist Karma, was Reinkarnation, was Nirwana? Die Ausprägungen und Richtungen im Buddhismus.

Der Buddhismus im Westen

Sein Weg nach Europa. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg. Der europäische Buddhismus mit besonderer Berücksichtigung von Österreich und Italien. Berühmte Wegbereiter wie der Dalai Lama.

Diskussion und Dialog

Einen wichtigen Teil des Vortrages bildet das Gespräch mit den TeilnehmerInnen, in dem besondere Themen und Fragen behandelt werden können.



Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen

Am 19. Juni traf sich der Vorstand der Berufsgemeinschaft im Kolpinghaus von Meran zur Sommerklausur. Dank der Gastfreundlichkeit des Ehrenmitglieds der Berufsgemeinschaft Pepi Stampfl konnte die Sommerklausur wiederum in Meran stattfinden.

Im Rahmen der Klausur wurde von der Tagung "Integration des Fremden: Den Frieden sichern - Vielfalt gestalten", welche in der Cusanus-Akademie von Brixen stattgefunden hat, berichtet. Zudem wurde über jene Schüler gesprochen, welche vom Religionsunterricht befreit sind. Alle Mitglieder des Vorstandes hielten fest, dass jene Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, während des Religionsunterrichts nicht in der Klasse bleiben sollten und die Schule für die Aufsicht dieser sorgen müsse. Nach der Klausur fand noch ein gemütliches Mittagessen mit dem Gastgeber Pepi Stampfl statt.

Die am 21. September im Bozner Dom festgelegte Sendungsfeier der Religionslehrer/-innen wird auch dieses Jahr von der Berufsgemeinschaft mitgestaltet werden. Außerdem wird im kommenden November die Vollversammlung mit den Vorstandswahlen stattfinden. Die Mitglieder des Vorstandes sind auf der Suche nach Kolleginnen und Kollegen, die Interesse haben in der kommenden Periode im Vorstand mitzuwirken. Jede/r ist WILLKOMMEN! *Bei Interesse bitte unter folgender E-Mail Adresse melden: info@relilehrer.it.*

Wir wünschen euch einen guten Schulanfang, viel Kraft und Gottes Segen!

Der Vorstand der Berufsgemeinschaft

Radio Grüne Welle

„Megahertz“ - Radioprojekt für Oberschüler und Schüler der Berufsschulen

Jugendliche haben viel zu sagen. Unsere Hörer sind ganz Ohr!

Bei Radio Grüne Welle haben Ober- und Berufsschulklassen die Chance, ein Thema ihrer Wahl kritisch zu beleuchten, ihre Gedanken und Ängste, Freude und Ärger beim Namen zu nennen, sich auszuprobieren im Texten und Sprechen. Das ist lebendiges, kreatives Lernen, das Mut erfordert und den Selbstwert stärkt.

Das gewählte Thema sollte gut zum Sender der Diözese und zur Klasse passen. Einen ersten, guten Überblick über unsere vielfältigen Themenbereiche können Sie sich auf unserer Facebook-Seite verschaffen.

Wir laden alle interessierten Religionslehrpersonen und deren Kollegen ein, mit ihren Schülern/Schülerinnen, in Zusammenarbeit mit Radio Grüne Welle, eine kleine Radio-Sendereihe auf die Beine zu stellen. Gemeinsam geht das ganz einfach!

Zum Projektstart besuchen wir die Klasse, informieren über das Projekt, über



Radio Grüne Welle, unseren Arbeitsalltag und die Technik. Wir sprechen über unsere Facebook-Seite, unseren youtube-Kanal und tauschen uns mit der Klasse aus.

Kurzbeiträge zu einem bestimmten Thema werden dann im Schulunterricht erarbeitet und schriftlich festgehalten. Dann geht's ab ins Studio von Radio Grüne Welle. Vor dem Mikrophon zu stehen – da zittert schon mal die Stimme... Aber unsere Erfahrung zeigt, dass es den Schülern/Schülerinnen immer wieder gelingt, mit ihren Texten bei uns den Ton anzugeben.

Und auch der Blick hinter die Kulissen, die Technik hautnah zu erleben und einen Blick ins Live-Studio zu werfen – das ist Unterricht mal anders.

Radio Grüne Welle – einfach geistreich!

Infos zum Projekt „Megahertz“ unter Tel. 0471 300 092 oder info@rgw.it

Projekt „Megahertz“ Gesamtüberblick

Projekt-Team:

Die Schüler/innen, Lehrpersonen:

- Religionslehrer/in
- Zweite Lehrperson (z.B. Deutschlehrer, je nach Themenwahl und Projektkonzeption)

Radio Grüne Welle:

- 2 Mitarbeiter/innen

Gastreferent / Coach:

- Auch das ist möglich, z. B. Sprachtraining mit Südtiroler Schauspielern usw.



Das Team von Radio Grüne Welle

Projektaufbau:

In der Schule:

- Schulbesuch (1 Std.) „Radio Grüne Welle“
- Themenwahl in der Klasse (Absprache mit Radio Grüne Welle)
- Inputs/Ideensammlung
- Übungen mit Texten
- Einzeln oder zu zweit Texte für Radiobeiträge verfassen/Gedanken schriftlich vorbereiten (Interview, Gedicht, Erzählung ... das entscheiden die Schüler/innen)
- Korrektur der Texte durch Professoren
- Evtl. Gastreferent/Coaching

Im Studio von Radio Grüne Welle:

- Aufnahme im Studio (ca. 1 Std.)
- Führung durch das Studio (ca. 1 Std.)

Sendeformat / Sendezeiten:

- 12-16 Beiträge à 2-3 Minuten
- Sendezeit: 1 Woche, jeweils am Nachmittag von 16.15-16.45 Uhr oder Gedanken zum Tag gestalten (siehe und höre auf www.rgw.it, *Rubrik Audiothek*)
- Alle Beiträge werden auch auf unserer Facebook-Seite und auf rgw.it veröffentlicht.

„Kommt, geh'n wir Gott suchen!“ – Ein Kinderbuch von Kindern für Kinder

Kirchenbüchlein von Veronika Hofer Mayr, Evi Gasser und Erstkommunionkindern.

Das kleine Kinder-Kirchenbuch spricht verschiedene Bereiche der Kirche und des christlichen Glaubens an: 1. Gott, Jesus, Heiliger Geist; 2. In der Kirche; 3. Die Heilige Messe.

Den Text schrieb die Religionslehrerin Veronika Hofer Mayr aus Kastelruth und hatte dabei ihre Erstkommunionkinder und deren Eltern im Blick.

Mit Hilfe der Illustratorin Evi Gasser gestalteten die Kinder der 2. Klassen der GS Kastelruth originelle Bilder zum Text.

Das 40seitige Büchlein (14,8 x 14,8 cm) kann als Begleiter für einen Rundgang in der Kirche dienen, bei Kinder- und Familiengottesdiensten als Unterlage hilfreich sein, in der Erstkommunionvorbereitung eingesetzt werden sowie jungen Familien das Beten und das Gespräch zu Glaubens- und Lebensfragen durch Informationen und Anregungen erleichtern.



Evi, Rosa, Emma und Veronika



Es erscheint im Verlag Weger und ist ab Oktober in den Buchhandlungen erhältlich.

Ein Teil des Erlöses ist als Spende zugunsten bedürftiger Kinder in Kamerun / Afrika gedacht (Unterstützung Schulprojekt von Sr. Lydia Pardeller in den Slums von Nairobi).

Informationen aus der Bibliothek und Medienstelle

Online-Katalog der Bibliothek und Medienstelle rund um die Uhr verfügbar

Einfach zu bedienen und überall zugänglich ist der Bücher- und Medienbestand der Bibliothek und Medienstelle jederzeit online abrufbar.

Der Web-Katalog mit knapp 14.000 Büchern und Medien ist bequem zugänglich über die Webseite www.bz-bx.net/medienstelle à *ONLINE KATALOG*. Die Medienrecherche kann einfach durchgeführt werden. Durch die Anmeldung über das Leserkonto ist die Einsicht in den Verleih-Status möglich, ebenso können Vormerkungen getätigt, Mitteilungen verfasst und der Kontostand abgefragt werden. Wenden Sie sich an das Personal der Bibliothek um die, für die Anmeldung nötige, Lesernummer zu erhalten.

Das Bibliotheksteam

Tel.: 0471 306248; medien.biblio@bz-bx.net; www.bz-bx.net/medienstelle

Tag der Bibliotheken in der Bibliothek und Medienstelle am Freitag, 26. Oktober 2018, Beginn: 11 Uhr

Leben und Geschichte der Kartäuser und Bücherflohmarkt

Unter dem Motto „Stat crux dum volvitur orbis“ geht es um Geschichte und Spiritualität der Kartäuser. Giuseppe Ganarini (Referent für Pfarreien und Gemeinschaften) gibt Einblick in die Spiritualität der Kartäuser, deren Wahlspruch lautet „Das Kreuz steht fest, während die Erde sich dreht“. Peter Schwienbacher (Beauftragter für kirchliche Kunst und Kulturgüter) wird in Wort und Bild über Geschichte und Architektur dieses kontemplativen Ordens referieren.

Anschließend wird der beliebte Bücher- und Medienmarkt eröffnet, fleißige Leser erhalten einen Preis und mit einem Umtrunk klingt der Tag der Bibliotheken in der Bibliothek und Medienstelle aus.



Warum wohin? Mit Jugendlichen auf Sinnsuche gehen - 6 Lebensthemen methodisch ausgearbeitet, Tage der Orientierung.

Hrsg.: Annette Haußmann, Dorin Dömland. 1. Auflage, Stuttgart: buch+musik-München: Don Bosco; 2017 - 219 Seiten

Jugendliche sind herausgefordert, sich eine eigene Meinung zu Lebens- und Glaubens Themen zu bilden und sich im Leben zu orientieren. Sie suchen nach Antworten auf existenzielle Fragen. Warum, wohin?

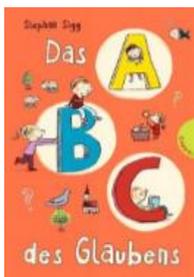
„Warum wohin?“ stellt Methoden vor, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen zu begleiten. Diese können für ein Wochenende kombiniert oder in Gruppenstunden einzeln eingesetzt werden. Das Buch ist aus der Arbeit mit Jugendlichen im Rahmen der Tage der Orientierung der Schülerinnen- und Schülerarbeit im Ev. Jugendwerk in Württemberg entstanden. Zielgruppe: Mitarbeitende in Jugendarbeit, Konfiarbeit, Schülerarbeit, Freizeitarbeit; Hauptamtliche, Ehrenamtliche; Lehrerinnen und Lehrer; Jugendliche ab 13 Jahren.



Kooperative Abenteuerspiele - eine Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.

Rüdiger Gilsdorf, Günter Kistner; Ill. von Katharina Becker. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer (Edition: Gruppe & Spiel)
Bd. 1 - 23. Auflage 2016 - 199 Seiten
Bd. 2 - 11. Auflage 2017 - 208 Seiten
Bd. 3 - 3. Auflage 2015 - 232 Seiten

Kooperative Abenteuerspiele vermitteln Lernerfahrungen durch Spannung, Herausforderungen und Spielspaß. In Teamarbeit müssen die Mitspieler all ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten einbringen, um Probleme miteinander zu lösen. Soziales Lernen entwickelt sich beim Planen und Ausprobieren neuer und ungewohnter Handlungsmöglichkeiten. In den drei Bänden finden sich jede Menge Spiele, die sich mit Jugendgruppen, Schulklassen oder Teams von Erwachsenen spielen lassen. In der Einführung werden Hinweise zu verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und zu den Aufgaben der Spielleitung gegeben. Eine Gliederung in Kennenlern-, Warming-up-, Wahrnehmungs-, Vertrauens-, Kooperations- und Abenteuerspiele sowie Abenteueraktionen und Reflexionsmethoden, geben eine hilfreiche Orientierung zur Zusammenstellung und Durchführung von kooperativen Abenteuerspielen.



Das ABC des Glaubens.

Stephan Sigg; mit farbigen Bildern von Susanne Göhlich. Stuttgart: Gabriel, 2018 - 91 Seiten

Von A wie Abendmahl bis Z wie Zölibat erklärt Stephan Sigg Begriffe des christlichen Glaubens und geht dabei auf Unterschiede zwischen evangelischen und katholischen Christen ein. Er bemüht sich sehr, Kinder in ihrer Lebenswelt ernst zu nehmen und bei ihren Erfahrungen anzuknüpfen. Dabei traut er Kindern zu, sich mit ihrem Glauben intellektuell zu beschäftigen und ihr Wissen zu erweitern. Das Buch eignet sich gut zum Schmökern und Nachschlagen und als Fundgrube für PädagogInnen auf der Suche nach kindgerechten Erklärungen.



Bibelgeschichten für die Grundschule - Altes Testament: praxisfertige Unterrichtsentwürfe. *Martina Steinkühler. München: Claudius; 2017 - 272 Seiten*

Bibelgeschichten für die Grundschule - Neues Testament: praxisfertige Unterrichtsentwürfe. *Martina Steinkühler. München: Claudius; 2017 - 280 Seiten*

Bibelgeschichten sind Lebensgeschichten. Dies mit Kindern gemeinsam zu entdecken und sie bekannt zu machen mit einem Gott, der sie begleitet und ermutigt, ist das zentrale Anliegen der Bibelgeschichten für die Grundschule. Mit Hilfe klar strukturierter Unterrichtsstunden, in denen auf eine neue Art erzählt, gebastelt, gesungen und gespielt wird, werden die Kinder eingeladen, zu schauen, zu fragen, zu prüfen und eigene Erfahrungen zu machen. Beide Bände enthalten praxisfertige Unterrichtsentwürfe für die Klassenstufen 1 u. 2, 3 u. 4.

Amt für Schule u. Katechese

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
9.00 - 12.00 / 14.30 - 17.00

Freitag
9.00 - 12.00

Bibliothek u. Medienstelle

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch
9.00 - 12.00 / 14.30 - 17.00

Donnerstag
9.00 - 12.00 / 14.30 - 18.00

Freitag
9.00 - 12.00

Herausgegeben vom Amt für Schule und Katechese
39100 Bozen, Domplatz 2
E-Mail: schule.scuola@bz-bx.net
Homepage: www.bz-bx.net
